



Bedürfnisse der NATs unendlich und hängen von ihrer jeweiligen Arbeit ab. Die VerkäuferInnen, Taschen- und KofferträgerInnen wünschen sich zum Beispiel eine Art Uniform, da sie oft mit den Dieben verwechselt werden und die Leute sie dadurch zu Unrecht beschuldigen.

Themen, die den NATs zwar nicht als erstes in den Sinn kommen, die jedoch wichtig sind und die sie mit den anderen Zielgruppen der Juanas verbinden, sind unter

anderem ihre Arbeitsrechte, Sexualität, Gewalt und Selbstachtung. Wir veranstalten jede Woche verschiedene Ateliers, die sich mit diesen Thematiken befassen und dabei auch die Interessen und Vorschläge der Kinder und Jugendlichen behandeln.

#### **Fussball ist das Grösste**

Die NATs sind trotz allem keine Workaholics und natürlich ist es wichtig, dass sie neben der Arbeit auch anderen Aktivitäten nachgehen können. Letztes Jahr wurde

das erfolgreiche Projekt eines Fussballturniers durchgeführt, bei dem über 800 NATs und Ex-NATs teilnahmen. Normalerweise finden unsere Aktivitäten und Ateliers jedoch in kleinerem Rahmen statt und obwohl Fussballspielen sehr beliebt ist, so sind die Nat's auch durchaus motiviert, zu zeichnen, Armbändchen zu knüpfen und zu spielen.

Es ist manchmal nicht einfach, mit Kindern umzugehen, deren Leben anders ist als das, was ich

bisher kennengelernt habe. Manchmal möchten wir ihnen mit Dingen helfen, die sie selber gar nicht als Probleme ansehen und in diesem Falle ist eine Zusammenarbeit oft schwierig. Die Arbeit ist jedoch trotz allem faszinierend und auch notwendig, da die Organisationen, die mit den NATs arbeiten, immer seltener werden, obwohl diese Kinder und Jugendlichen immer noch viel Unterstützung bräuchten. [laurahilti@hotmail.com](mailto:laurahilti@hotmail.com)

*«Mein Name ist Freddy Valencia und ich bin 15 Jahre alt. Von Montag bis Freitag arbeite ich als Buswäscher in Azari, einem Vorort von Sucre. Am Nachmittag gehe ich in die Schule, da ich eines Tages Sportlehrer werden möchte. Ich verdiene 70 Rappen bis zwei Franken am Tag und mit dem Geld helfe ich meiner Familie und kaufe mir die nötigsten Kleider. Ich lebe mit fünf meiner neun Geschwister, da die anderen in Argentinien und in anderen Städten Boliviens arbeiten.»*

(Zum Vergleich: ein Liter Milch sowie ein Kilo Reis kosten 60 Rappen, 5 Äpfel kosten einen Franken und 4-5 Brötchen kosten 20 Rappen)

